

Von Lippenstift, Umweltschutz und dem Leben als Influencerin

Wettbewerbsfilme beim *Deutschen Jugendfilmpreis* und beim *Deutschen Generationenfilmpreis* geben Zeugnis unmittelbarer Lebenswirklichkeit

KJF, 23. Mai 2019 – Warum trägt ein junger Mann Lippenstift? Oder: Wieviel Wasser verbrauche ich täglich? Mit solchen und ähnlichen Fragen befassen sich die Filme, die in diesem Jahr zu den Bundeswettbewerben *Deutscher Jugendfilmpreis* und *Deutscher Generationenfilmpreis* eingereicht wurden. Vom 21. bis 23. Juni 2019 findet im Thega-Filmpalast Hildesheim das 32. *Bundes.Festival.Film.* statt. Während der drei Tage sind dort die 44 besten Filme aus beiden Wettbewerben zu sehen.

Beim *Deutschen Jugendfilmpreis* und *Deutschen Generationenfilmpreis* werden oft Themen behandelt, die direkt Bezug zur Lebenswirklichkeit der Filmemacherinnen und Filmemacher nehmen. Damit sind ihre Produktionen ein unmittelbares Abbild gesellschaftlicher Realität – so, wie sie die Beteiligten wahrnehmen, verarbeiten und anderen zeigen möchten.

Beim *Deutschen Jugendfilmpreis* fallen in diesem Jahr kritische Auseinandersetzungen mit dem digitalen Wandel und dem Einfluss von Medien und Medientechnik auf. Viele Filmemacherinnen und Filmemacher reflektieren das Verhältnis von Schein und Sein innerhalb der Sozialer Netzwerke. Die Umsetzung gelingt den jungen Filmschaffenden technisch virtuos und inhaltlich überzeugend.

Der *Deutsche Generationenfilmpreis* dient vor allem älteren Menschen ab 50 Jahre als Plattform für eigene Filmproduktionen. Im aktuellen Jahrgang ist zu beobachten, dass die Themen Umweltschutz und Ressourcenverbrauch sowie aktuelle gesellschaftspolitische Debatten, wie beispielsweise Fremdenfeindlichkeit, aufgegriffen werden.

Mit besonderem Interesse haben sich die Jurys auch 2019 den Einsendungen zu den beiden Jahresthemen „*Nobody is perfect*“ (*Deutscher Jugendfilmpreis*) und „*Filmarchiv reloaded – Neuer Blick auf alte Bilder*“ (*Deutscher Generationenfilmpreis*) gewidmet. Anzahl und Qualität der Einreichungen zu den Jahresthemen sind weiterhin erfreulich hoch.

„Die Stoffe, die in den eingereichten und nominierten Filmen bearbeitet werden, sind auch 2019 wieder Spiegel authentischer Sichtweisen und Perspektiven. Besonders spannend dabei ist, wie junge und ältere Filmemacherinnen und Filmemacher unsere Sehgewohnheiten herausfordern. Ich kann schon jetzt ein spannendes Filmwochenende in Hildesheim versprechen“, so Thomas Hartmann, Leiter des *Bundes.Festival.Film.* beim Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum.

ca. 2.500 Zeichen

Beleg/-link erbeten an: Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)
Küppelstein 34, 42857 Remscheid, drees-krampe@kjf.de

Das Bundes.Festival.Film. bildet den jährlichen Höhepunkt der Bundeswettbewerbe Deutscher Jugendfilmpreis und Deutscher Generationenfilmpreis. Beide Wettbewerbe sowie das Bundes.Festival.Film. werden im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) organisiert und durchgeführt.

Zusätzliche Förderung erhält das Festival durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, die Stadt Hildesheim und die Friedrich Weinhausen Stiftung. Kooperationsveranstalter vor Ort sind die Stiftung Universität Hildesheim (Institut für Medien, Theater und Populäre Kunst, Abteilung Medien), sowie die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK).

Weitere Informationen zum
Bundes.Festival.Film.
www.bundesfestival.de

Festivalinformationen
Thomas Hartmann
Fon 0 21 91 / 79 42 37
hartmann@kjf.de

Pressekontakt
Marko Junghänel
Fon 0170 / 495 17 47
junghaenel@kjf.de